

CHRISTIAN ROECKENSCHUSS

FRÜHE WERKE | 1956-1962



DER BERLINER KÜNSTLER CHRISTIAN ROECKENSCHUSS (1929–2011)

EIN VERGESSENER PIONIER DER HARD-EDGE-MALEREI

In den vergangenen Jahren hat es gerade in Berlin immer wieder Entdeckungen bzgl. der künstlerischen Entwicklung innerhalb der Nachkriegskunst gegeben, die zu Korrekturen und Neuinterpretationen in der Kunstgeschichte Anlass gaben.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf den Berliner Künstler Christian Roeckenschuss (1929-2011) aufmerksam machen und einen besonders interessanten und bisher unbekannten Aspekt seiner Kunst hervorheben. In Folge einer umfassenden Sichtung des Nachlasses des Künstlers, vor allem der noch vorhandenen Skizzen und Entwürfe, hat es mich überrascht, dass Christian Roeckenschuss in der überregionalen Kunstrezeption bislang nicht vorkommt, obwohl der Künstler nachweislich zu den frühen Akteuren der Fortentwicklung der abstrakten Malerei nach dem Weltkrieg zählt. Beispielsweise entwickelte Roeckenschuss bereits im Jahr 1956, also in einer sehr frühen Phase abstrakter Kunstentwicklung nach dem Kriege, eine sehr individuell ausgeprägte Form der Farbfeldmalerei.

Bekannt ist, dass Roeckenschuss während der letzten Semester seines Studiums an der Hochschule der Bildenden Künste (1951-1957) im Umfeld der internationalen abstrakten Moderne, dem Bauhaus sowie der konstruktiven Kunst zugewandten Kunst-Professoren Hans Uhlmann, Alexander Camaro, (die beide an der ersten Documenta (1955) teilnahmen, sein vom Gegenstand befreites und auf klare geometrischen Formen reduziertes Kunstkonzept ausprägt. Schon aus dem Jahr 1956, also noch aus dem Studium, liegen von Christian Roeckenschuss eine Vielzahl kleinformatiger Ölkreideskizzen und Entwürfe geometrischer Konstruktionen vor (siehe Anlage). Diese Entwürfe lassen erkennen, dass Roeckenschuss' Entwicklung u.a. auch in Richtung besonderer Varianten der Farbfeldmalerei verlief und der Künstler bereits 1957 über eine Vielzahl von Skizzen eine individuelle Form der amerikanischen Hard-Edge Malerei heraus formuliert hat, und so zu einem Pionier der Hard-Edge-Kunst in Deutschland avancierte.

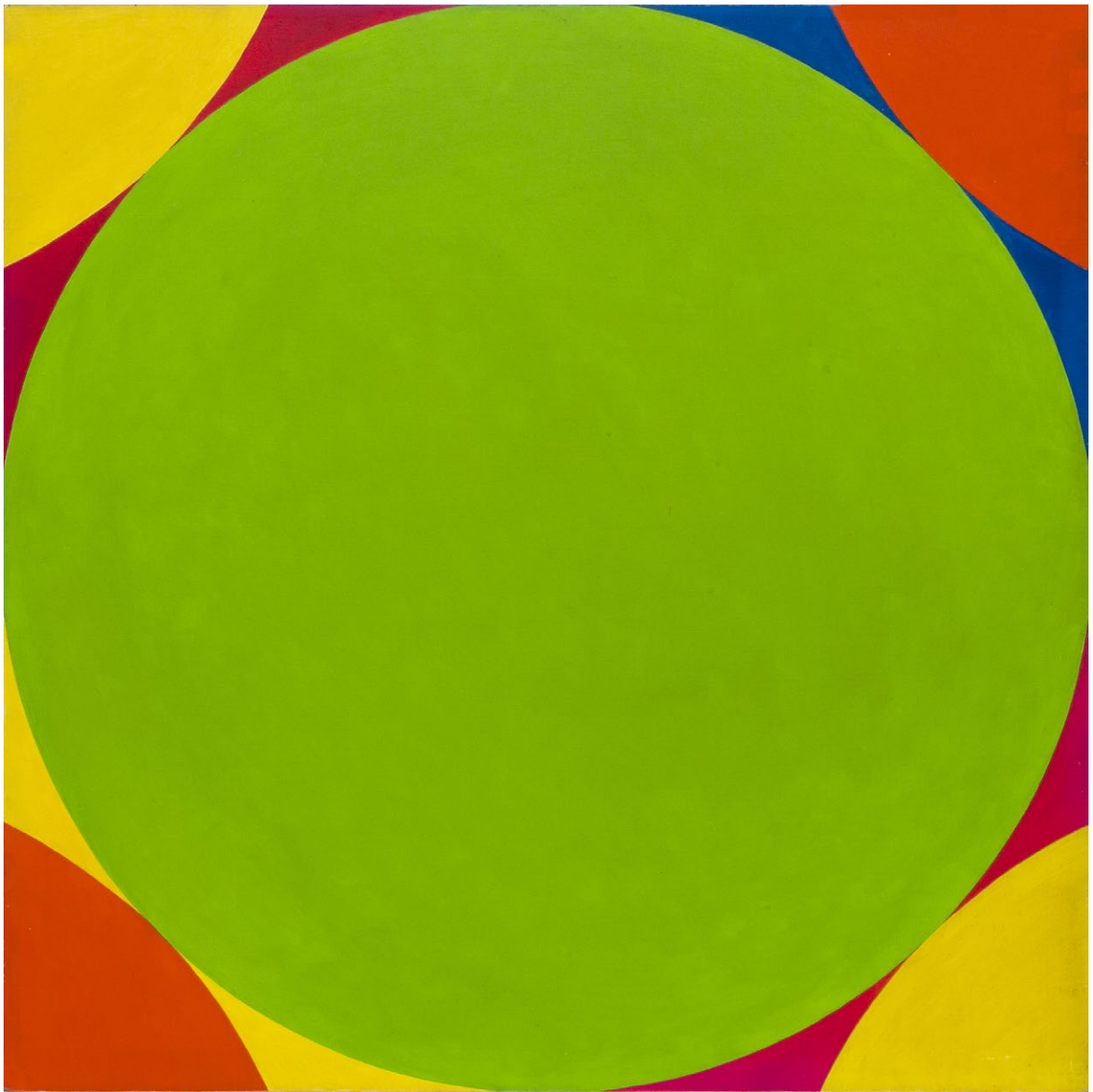
Dass Christian Roeckenschuss ein Jahr später aus seinen Skizzen der amerikanischen Hard-Edge-Kunst vergleichbare Konstruktionen realisierte – beispielsweise 1958 seine Geometrische Konstruktion K288 – ist bis heute in der Kunstrezeption erstaunlicher Weise völlig unbeachtet geblieben. Bis heute gilt der Emetzheimer Künstler Georg Karl Pfahler als der einzige Repräsentant des Hard-Edge in Deutschland, obwohl er erst ab etwa 1962 Hard-Edge malte.

In den 1960er Jahren experimentierte Christian Roeckenschuss mit diversen Materialien und richtete seine Kompositionen reduzierter geometrischer Formen und Farben noch minimalistischer und einfacher aus als in den Jahren zuvor. In den 1970er Jahren begann er dann seine „séquences chromatiques“ (Streifenbilder), die er bis zu seinem Tod im Jahr 2011 fortsetzte.

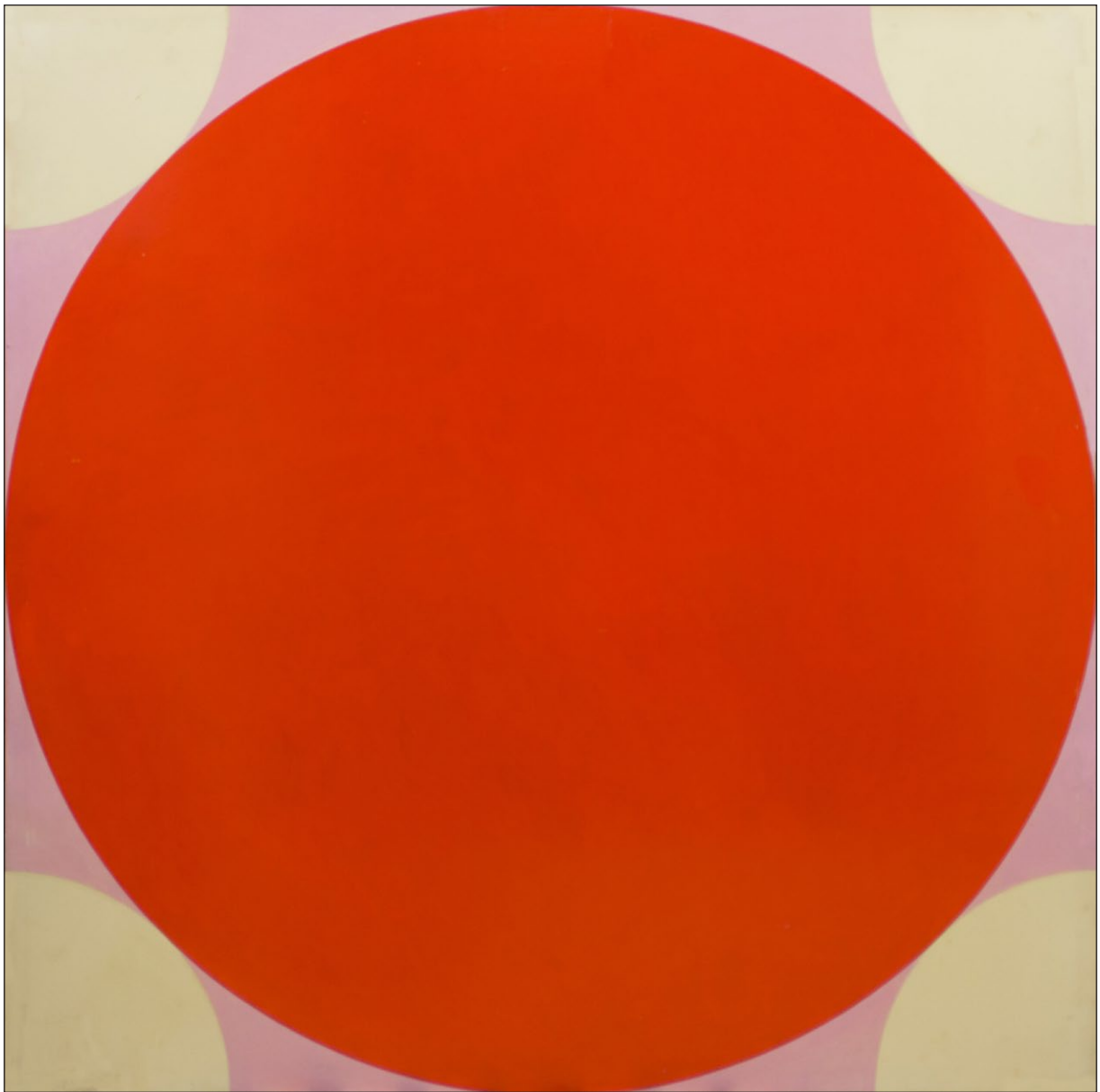
*André Lindhorst, 2016
Köppe Contemporary*



Christian Roeckenschuss im Atelier, Berlin, um 1960



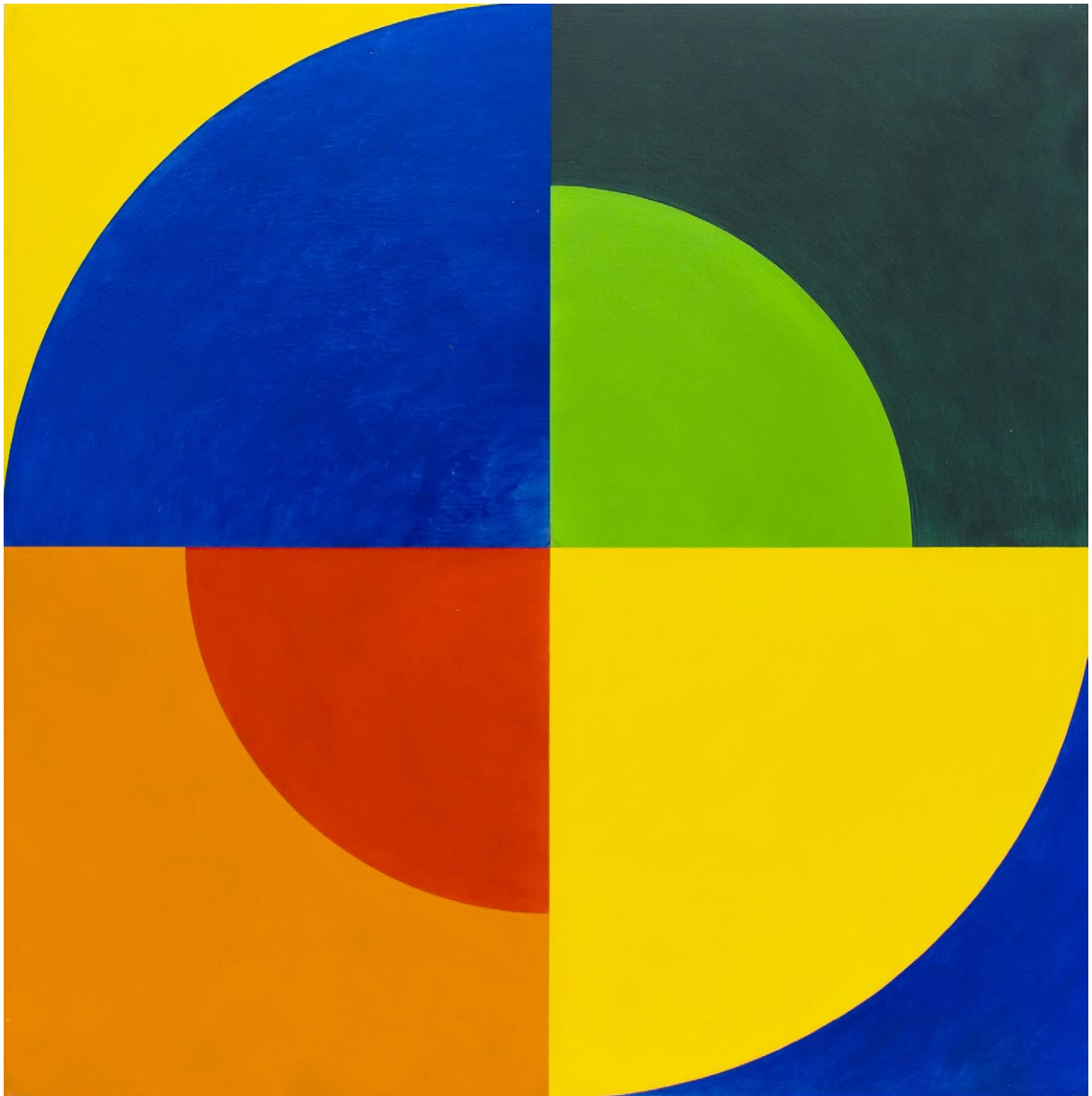
K152 | 1957, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K296 | 1957, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K337 | undatiert, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K154 | 1959, 60 x 60 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K294 | 1958, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



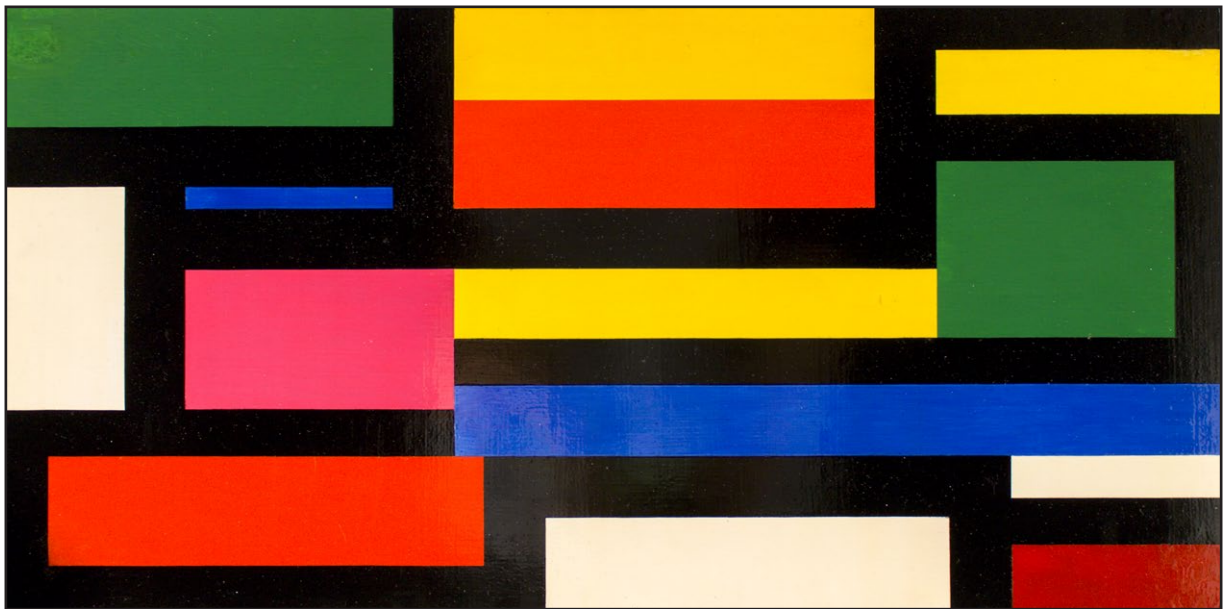
K268 | 1957, 122 x 126 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K336 | undatiert, 60 x 60 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K288 | 1959, 60 x 120 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K305 | 1959, 60 x 120 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K291 | undatiert, 40 x 40 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



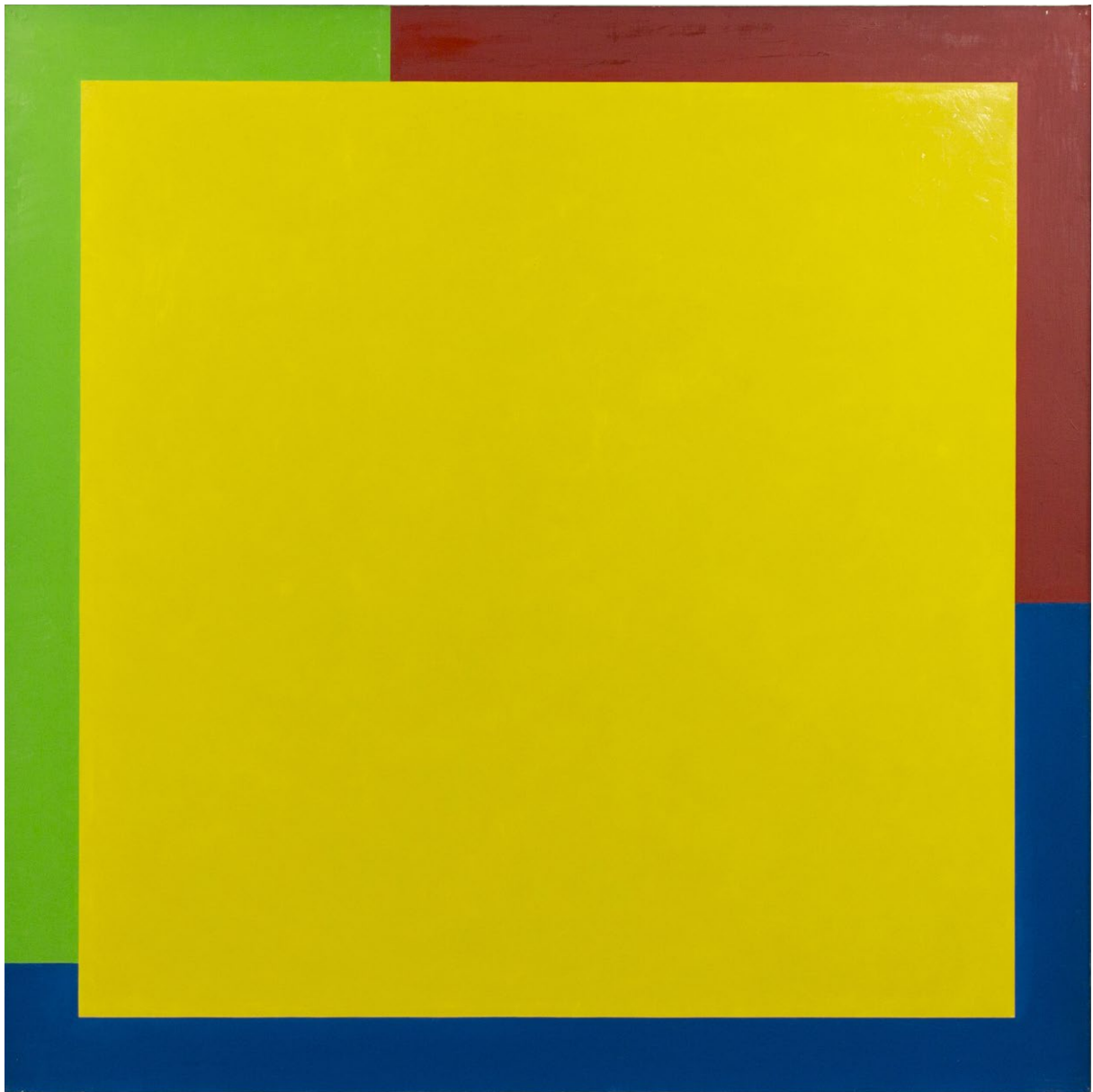
K292 | undatiert, 40 x 40 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K331 | 1962, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



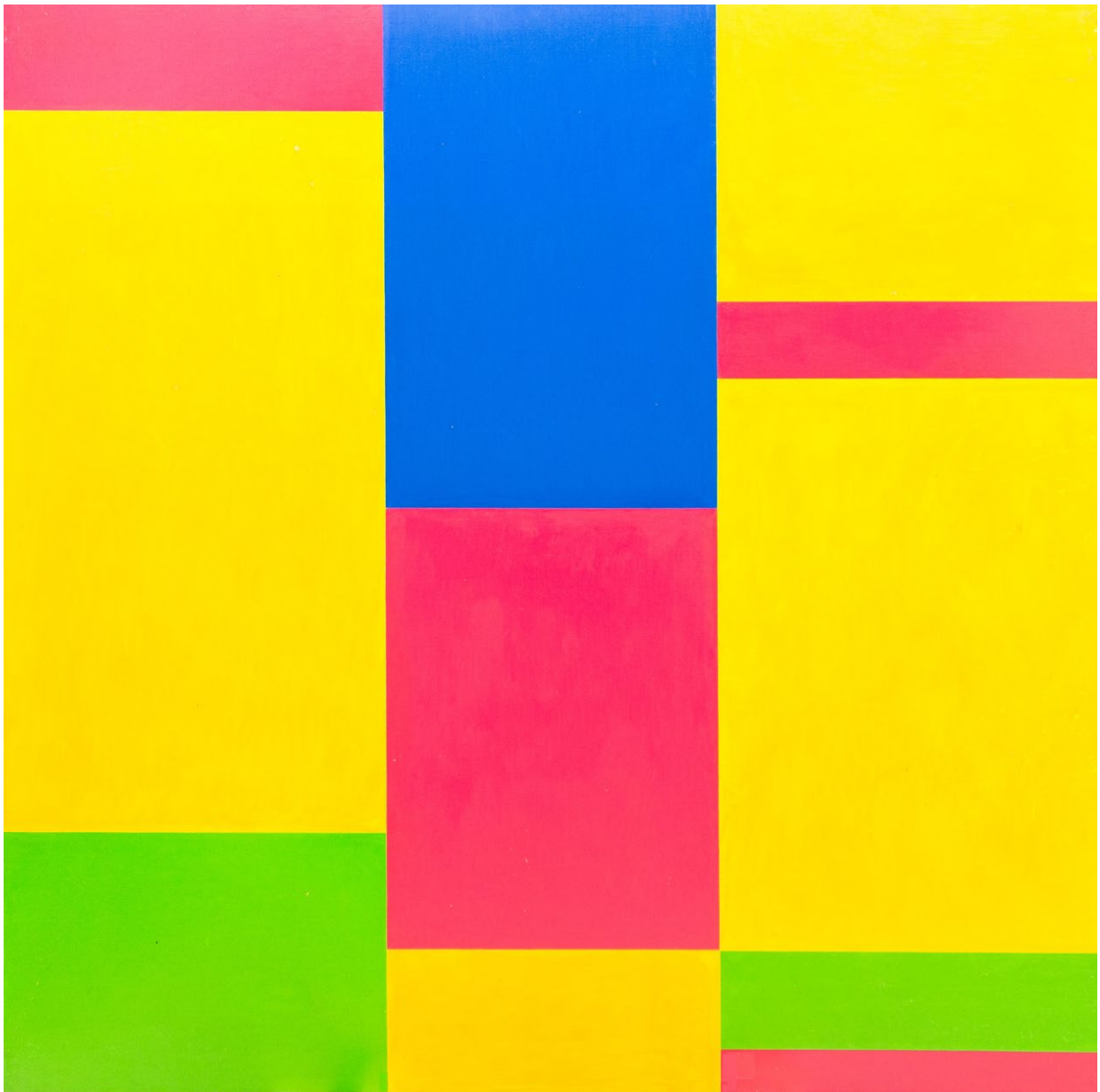
K290 | 1961, 60 x 60 cm, Pappe, Caparolanstrich, lackiert



K332 | 1957, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K333 | 1957, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



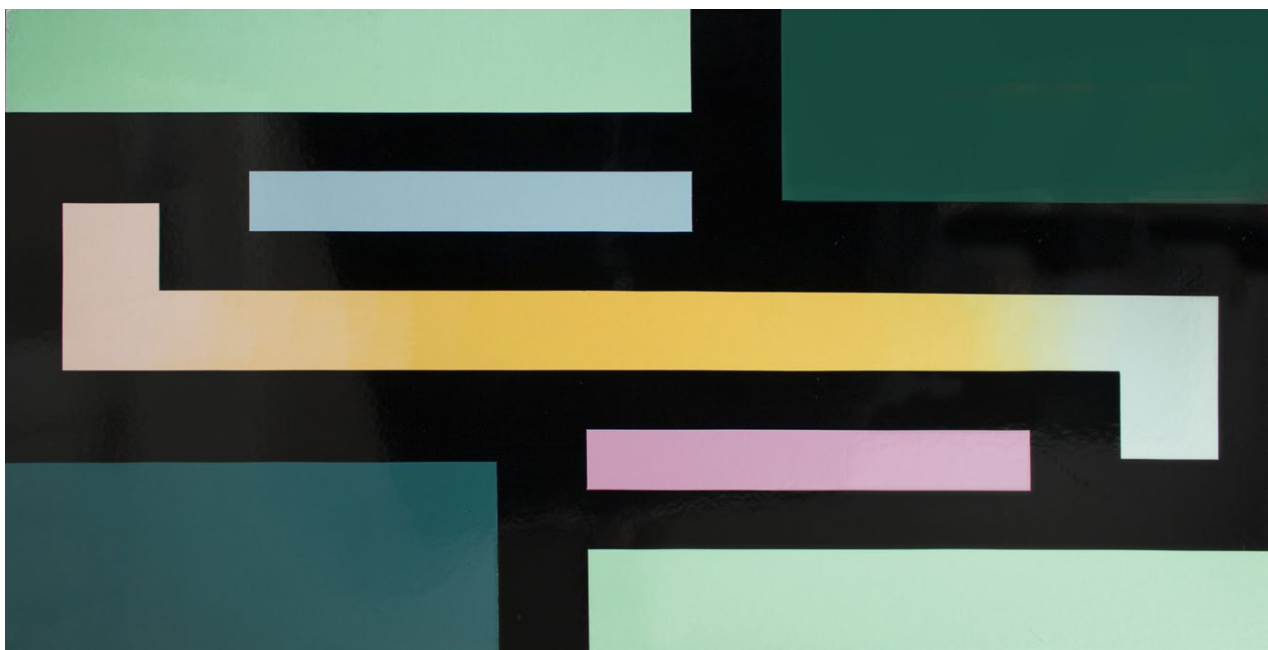
K334 | 1958, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



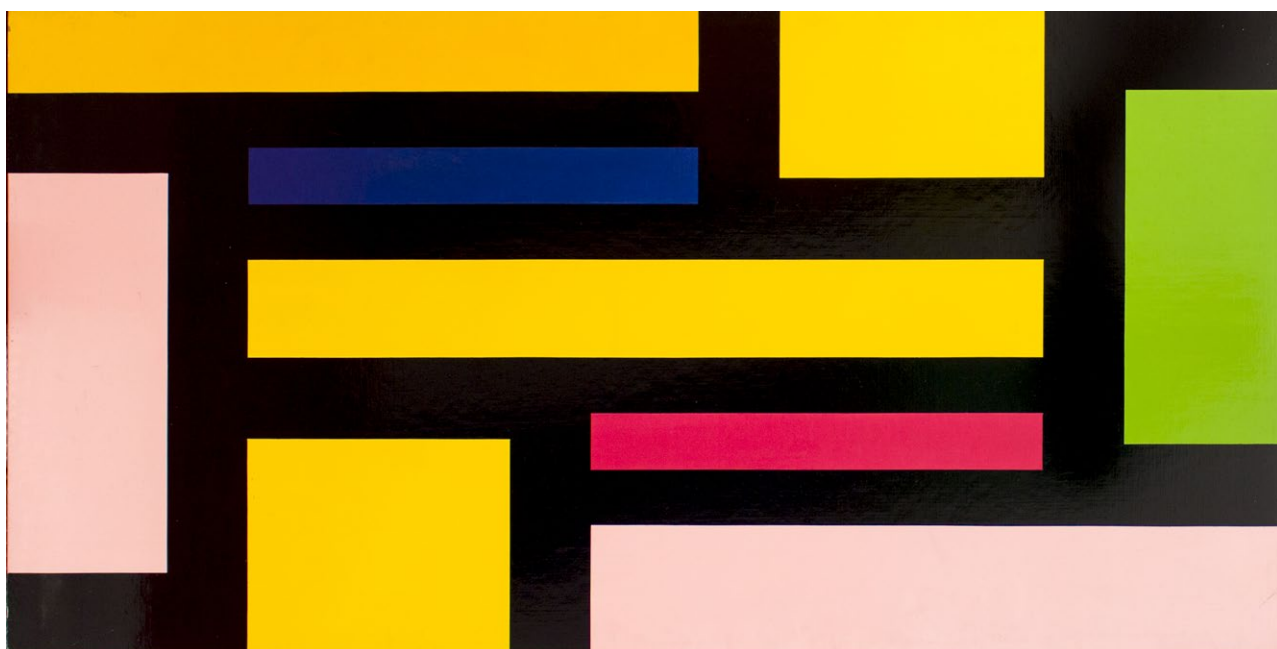
K335 | 1958, 122 x 122 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



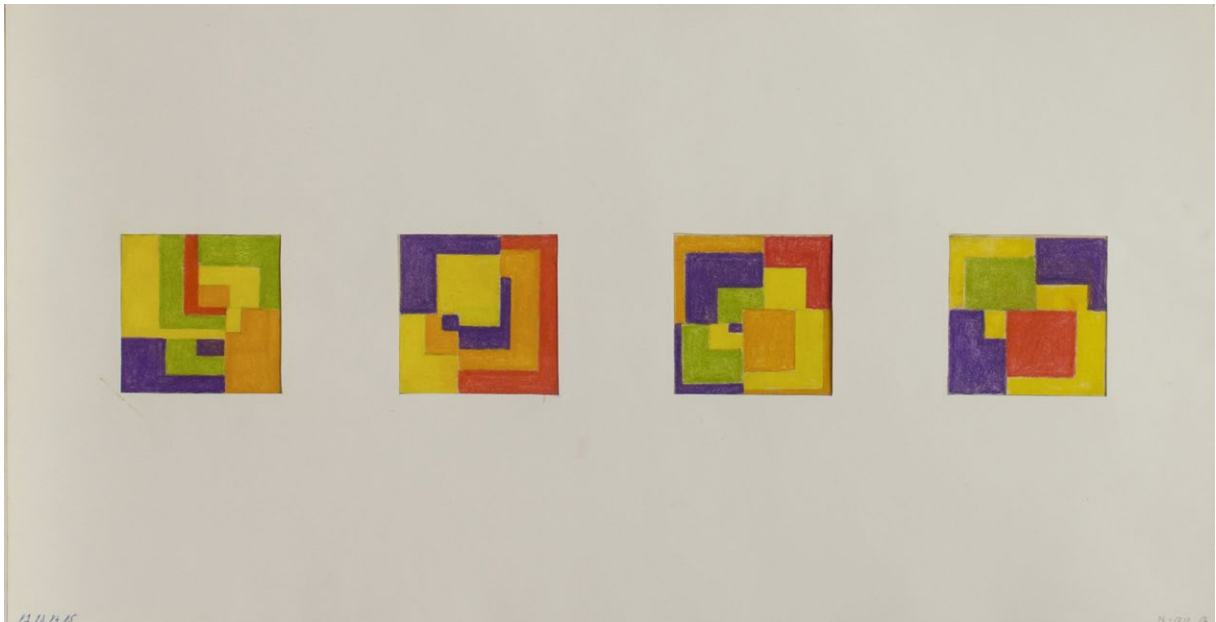
K304 | 1958, 40 x 40 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



K284 | 1959, 60 x 120 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



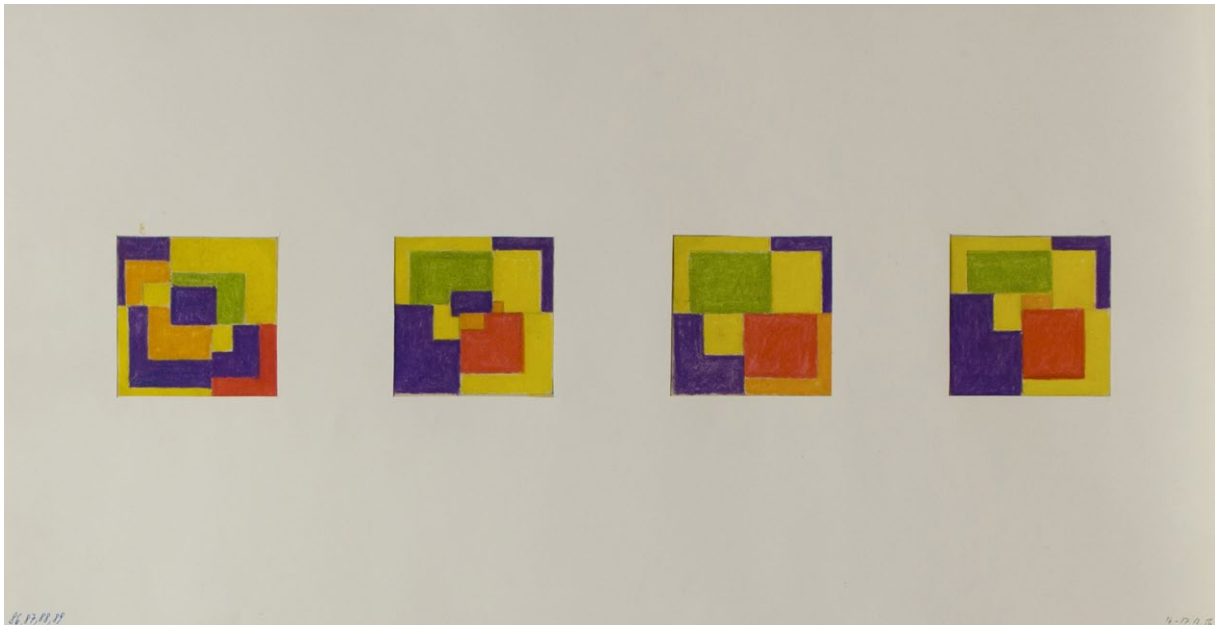
K287 | 1959, 60 x 120 cm, Farbe auf Hartfaserplatte



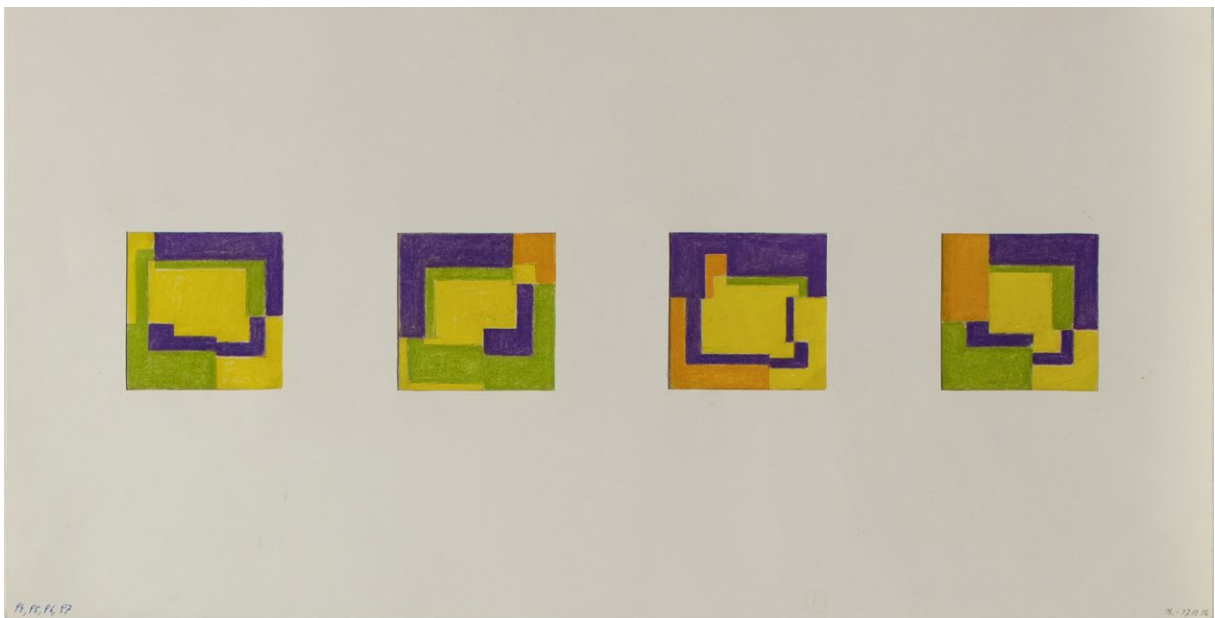
K166 | 1956-12-17, Ölkreide auf Papier



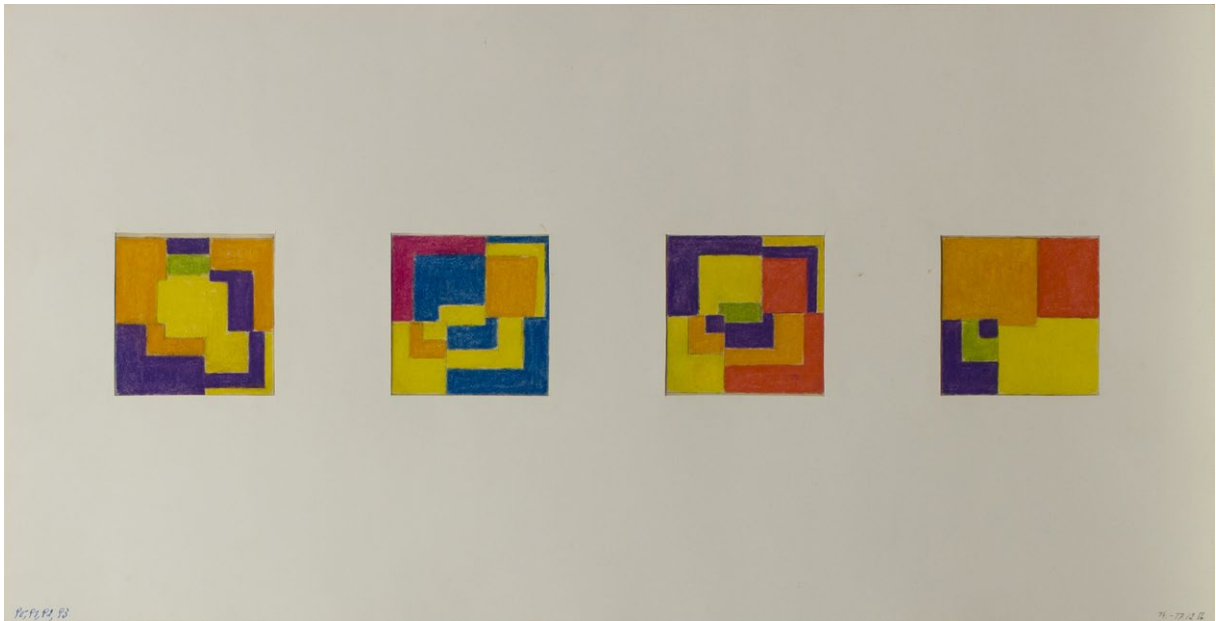
K167 | 1956-12-17, Ölkreide auf Papier



K168 | 1956-12-17, Ölkreide auf Papier



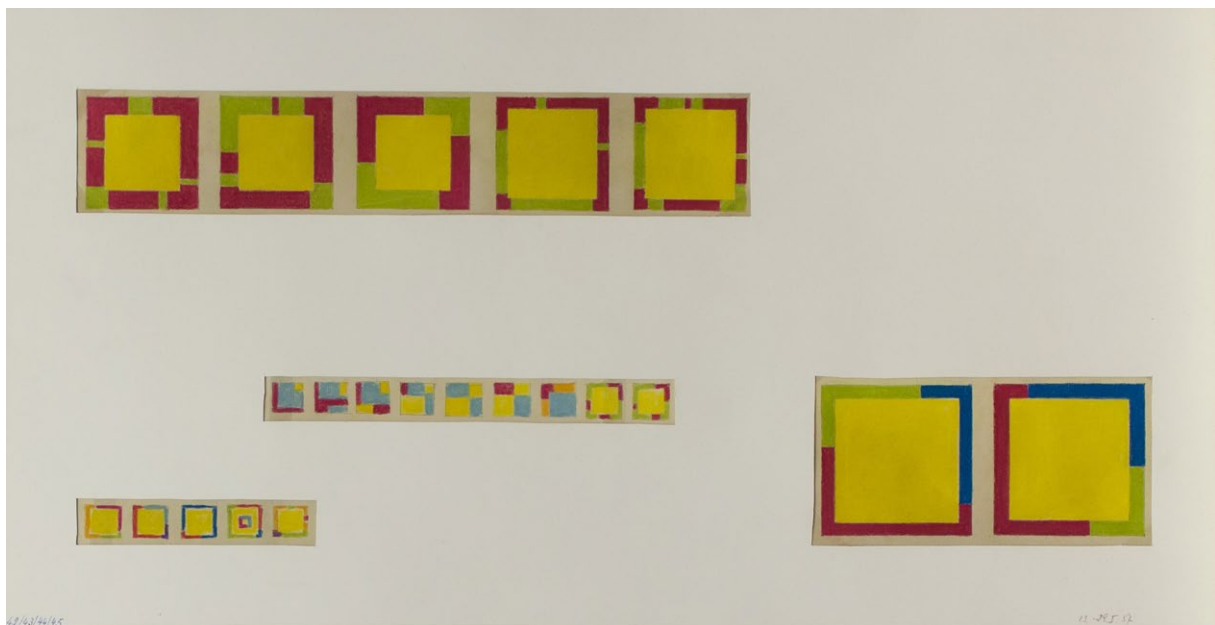
K169 | 1956-12-17, Ölkreide auf Papier



K170 | 1956-12-17, Ölkreide auf Papier



K172 | Ölkreide auf Papier



K171 | 1957-05, Ölkreide auf Papier



K199 | 1957, Ölkreide auf Papier



K186 | 1957, Ölkreide auf Papier



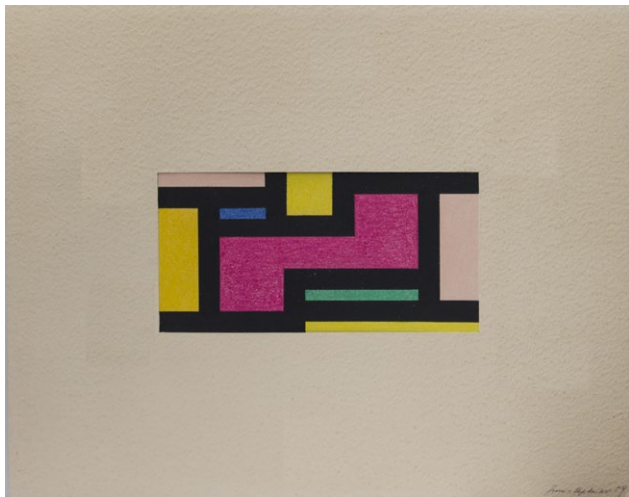
K189 | 1957, Ölkreide auf Papier



K196 | 1958-03-01, Ölkreide auf Papier



K116 | XI. 1958, Ölkreide auf Papier



K109 | Jun.-Sept. 59, Ölkreide auf Papier



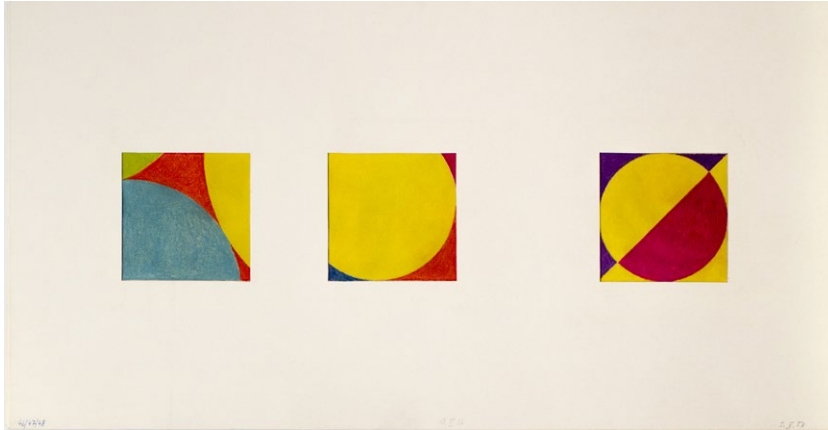
K110 | Jun.-Sept. 59, Ölkreide auf Papier



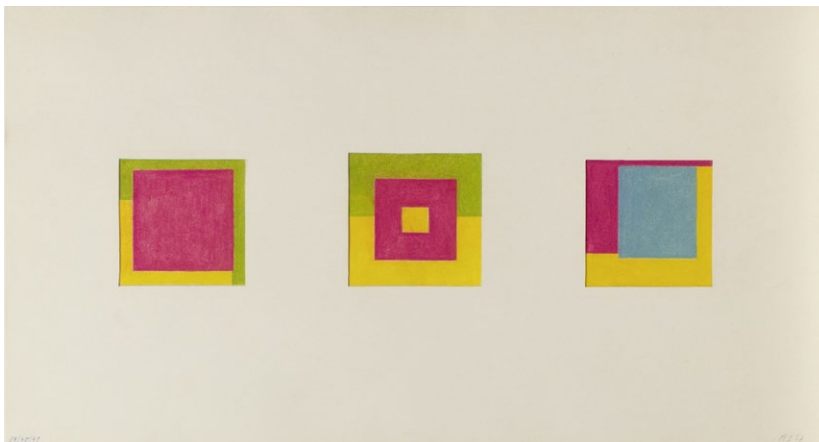
K107 | V. 1959, Ölkreide auf Papier



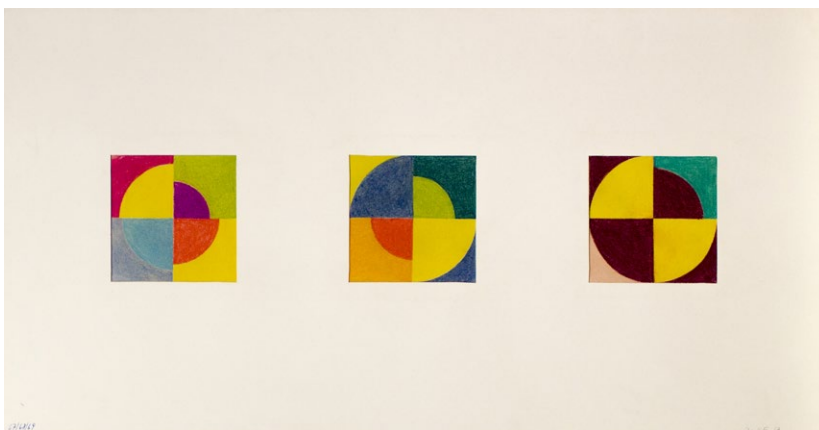
K108 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K174 | Nr. 46 / 47 / 48, 1957-05-02, Ölkreide auf Papier



K176 | 1957-05-19, Ölkreide auf Papier



K175 | Nr. 67 / 68 / 96, 1957-08-07, Ölkreide auf Papier



K101 | Nr. 34, undat., Ölkreide auf Papier



K102 | 1958-08-24, Ölkreide auf Papier



K200 | Nr. 32, 1959-08-22, Ölkreide / Papier



K203 | Nr. 28, 1959, Ölkreide auf Papier



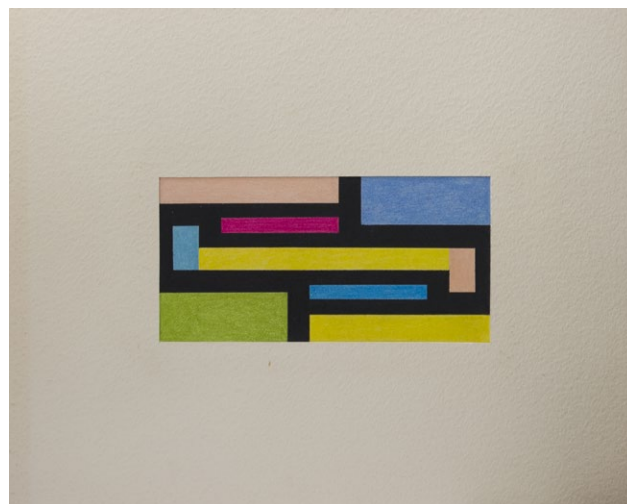
K103 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K104 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K105 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K106 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K111 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K112 | undatiert, Ölkreide auf Papier



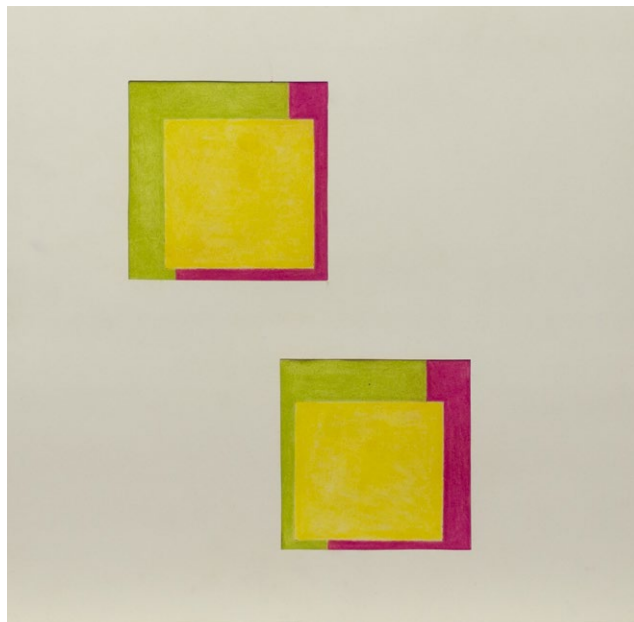
K113 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K114 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K115 | undatiert, Ölkreide auf Papier



K185 | undatiert, Ölkreide auf Papier

CHRISTIAN ROECKENSCHUSS

Vita

1929	In Dresden geboren
1948/51	Musikstudien in Dresden
1951/57	Studium der Malerei an der Hochschule für bildende Künste, Berlin bei Hans Uhlmann und Alexander Camaro
1956	Stipendium des Institut Français, Berlin (Studienaufenthalt in Paris)
1963	Kunstpreis vom Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie, Köln, anlässlich der ‚ars viva‘
1964	Einladung in die USA und Studienreise nach Mexiko
2011	In Berlin gestorben

Einzelausstellungen (Auswahl)

1963	Deutsches Kulturinstitut Brüssel ‚120 Zeichnungen in Pastell‘
1973	Galerie Der Spiegel, Köln
1975	Galleria Method, Bergamo
1976	Galerie Suzanne Bollag, Zürich
1977	Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand
1978	Neuer Berliner Kunstverein
1979	Centre Culturel Allemand, Paris
1980	Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand
1981	„Bilder, Reliefs, kleine Formate“, Galerie Christel, Stockholm
1984	„réperes“, Place des Vosges, Paris
1986	„Farbsequenzen, neue Bilder“ Galerie Der Spiegel, Köln
1990	Kleine Formate, Galerie Der Spiegel, Köln
1994	Galerie Heinz Teufel, Bad Münstereifel-Mahlberg Galerie Teufel-Holze, Dresden-Blasewitz

Gruppenausstellungen (Auswahl)

1962	‚peintures, sculptures, petits formats‘ Galerie Hautefeuille, Paris Junge Europäische Malerei, Berlin Neue Tendenzen, Galerie Orez, Den Haag Junge Stadt sieht Junge Kunst, Wolfsburg Accrochage, Galerie Diogenes, Berlin
1963	‚ars viva‘ Leverkusen und Kulturkreis im bdi, Köln Deutsche Maier, Galerie Vendôme, Brüssel
1964	13 konkrete, Kunstverein Ulm
1965	XX. Salon des realites nouvelles, Musee Moderne, Paris
1966	‚le style et le cri‘ Galerie Creuze, Paris Junge Generation, Akademie der Künste, Berlin
1967	‚L'art vivant‘, Musee Saint-Paul de Vence

- 1968 ,visuell-konstruktiv', Kunstverein Berlin
- 1969 exposition internationale des sculptures, Antwerpen
Objekte - Bilder, Galerie daedalus, Berlin
- 1970 ,i salön de corrientes constructivistas', Barcelona
,multiples objekten grafiek', Galerie Richard Foncke, Gent
- 1973 Miniaturen international, Galerie 66, Hofheim
Multiples, Neuer Berliner Kunstverein, Berlin
- 1976 esposizione additiva di artisti internazionali, Galleria Method Bergamo
- 1977 Gruppe Systhema, Amos Anderson Museum, Helsinki
Berlin now - contemporary art 1977, Denise Rene Gallery, New York
Dt. Künstlerbund, 25. Jahresausstellung, Frankfurt/Main
Systhema, Galerie Bossin, Berlin
- 1978 XXXII. salon des realites nouvelles, Paris
systhema, Galerie Krüll, Krefeld und Galerie Loeb, Bern
Konkrete Konzepte, Galerie Bossin, Berlin
- 1979/80 ,Prinzip vertikal, Europa nach 1945' Galerie Teufel, Köln
- 1980 ,summer exhibition', Redfern Gallery, London
- 1981 Graphic Design Study Collection, Museum of Modern Art, New York
- 1982 acchrochage fondazione pagani, Legnano
- 1983 ,Gefühl und Härte', Galerie Konstruktiv Tendens, Stockholm
- 1986 ,Reperes' 8 Künstler, Paris
30 Jahre Konkrete Kunst, 30 Jahre Suzanne Bollag, Zürich
- 1987 Kunst am Bau, Projekte, Entwürfe, Modelle staatl. Kunsthalle, Berlin
- 1988 ,Berlin - Kulturstadt Europas', Berlinische Galerie, Berlin
- 1989 ,temperamente' Galerie Pels Leusden, Berlin
Acchrochage Galerie Konstruktiv Tendens, Stockholm
- 1990 ,Malerei, Grafik, Installationen', neues kunstquartier Berlin
,Kleine Formate - petits formats I' Galerie Der Spiegel, Köln
Neuerwerbungen, Berlinische Galerie, Berlin
,Ausgebürgert - die uns fehlen', Albertinum, Dresden
- 1990/92 ,Konkrete Kunst, Sammlung Gomringer', Museum Ulm
- 1991 ,Kleine Formate' Galerie Wiechern, Hamburg
- 1992 Sammlung Gomringer, Museum Ingolstadt
,Kaleidoskop', Haus am Waldsee, Berlin
,reperes' au chateau de courtry
- 1993 ,Kleine Formate - Petit Formats II' Galerie Der Spiegel, Köln
- 1994 ,Exposition Reperes', centre d'art contemporain, Saint Priest Rhône Alpes
- 2006 ,Illusionen und Realitäten" Gesellschaft für Kunst und Gestaltung, Bonn
,Eine Generation – drei Positionen', Forum Konkrete Kunst, Erfurt

KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstraße 19 • 14193 Berlin-Grunewald
Tel.: 030 / 825 54 43 • Mobil: 0176 / 23 37 92 78
galerie@villa-koepppe.de • www.villa-koepppe.de



artnet®



© Köppe Contemporary, 2016
Bild und Text dürfen für die Pressearbeit frei verwendet werden